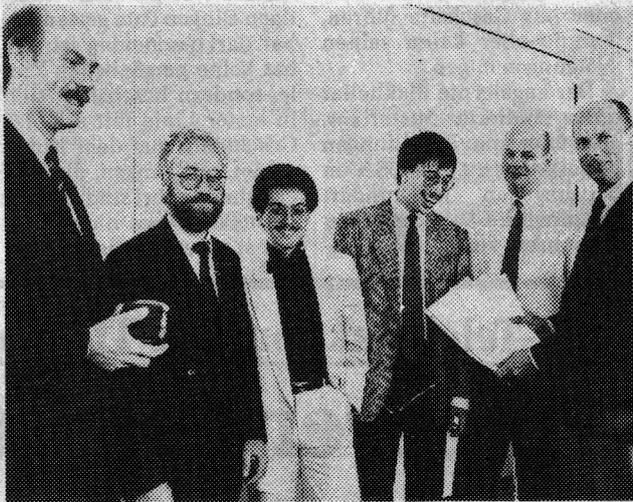


Seminar schließt Lehr-Lücke:

Studenten als Firmengründer – Sieger fliegen nach Amerika

(AR) Eine Lücke in den Lehrveranstaltungen technischer Hochschulen in der Bundesrepublik wurde geschlossen: Fortan haben die Studenten die Chance, *Unternehmensgründung* in Theorie und, vor allem, Praxis, zu erlernen. Das beste unter acht Gründer-teams der Uni, die ein Semester lang Gründungskonzepte für ein Technologieunternehmen entwickelten, fliegt jetzt in die Vereinigten Staaten: Ins High-Tech-Mekka Boston und Umgebung.



Freude über gelungenes Seminar: Jörg Lennardt, Detlef Müller-Böling, die siegreichen Studenten Ali Azad, Thomas Schulze, Wolfgang Gülde und Stadtrat Burkhard Dreher. (Foto: Heil)

Als Gründungsfall war ein konkretes Beispiel aus Dortmund genommen worden: Die Cassetten-Produktions-Firma DCI, die Dr. Helmut Michele vor fünf Jahren gründete. Er zeigte sich sehr beeindruckt von den studentischen Ideen, die ihn teils überraschten und in denen er auch „Parallelgedanken“ entdeckte.

Wirtschaftsförderungsdezernent Dr. Burkhard Dreher überreichte gestern die Preise, zum Abschluß des Seminars „Interdisziplinäre Unternehmensgründung“. Von dieser Initiative erhofft er sich Beschäftigungsimpulse durch die Gründung technologieorientierter Unternehmen. Das Seminar bewertete er als „ein Stück Wirtschafts- und Strukturförderung für die Region und darüber hinaus“.

Initiator und Seminarleiter Professor Dr. Detlef Müller-Böling unterstrich, daß hier zum ersten Mal Studenten ver-

schiedener Fachrichtungen – Wirtschaft, Maschinenbau –/Elektrotechnik, Informatik – sich mit Unternehmensgründungen beschäftigten. Besonders erfreut zeigte er sich nicht nur über das „mehr als gelungene Experiment“, sondern über die Förderung des Projekts durch die Stadt und heimische Wirtschaft: Sechs Sponsoren wurden auf Anhieb gewonnen. Sie finanzierten auch eine Exkursion in die Niederlande, in der die Studenten eine Gründerzentrale besuchten, und sie zahlen die Forschungs-Reise in die USA, wo die Studenten wichtige Kontakte zu Finanziers, Unternehmern und Wissenschaftlern knüpfen können.

Für den nötigen Praxisbezug sorgte die Firma Experteam, deren Repräsentant Jörg Lennardt sich darüber freut, daß solche Seminare demnächst auf europäischer Ebene laufen sollen – mit Birmingham.

Westfälische Rundschau
vom 13.07.1988